

» **Wirtschaftsdaten 2019 der Schweizer Kunststoffindustrie**

# Klarer Rückgang, aber weniger als befürchtet

Bereits 2018 zeichnete sich ab, dass das Jahr 2019 mit den rekordhohen Zahlen des Vorjahrs nicht mithalten kann. Die Frage war nur, wie stark sich die Konjunktur abkühlen wird. Nun ist die Auswertung der jährlich vom Verband Kunststoff.swiss durchgeführten Umfrage auf dem Tisch: Der erwartete Rückgang ist eingetreten, fällt aber moderater aus als befürchtet.

» **Marianne Flury**

Es war vorhersehbar, dass das Geschäftsjahr 2019 gegenüber dem Vorjahr schlechter abschneiden würde. Das Plus des Gesamtumsatzes 2018 von 10,6% war nicht zu toppen, zumal sich bereits ab Mitte 2019 die Wachstumskurve abflachte und schliesslich nach unten zeigte. Die Bremspuren waren vor allem der Automobilindustrie geschuldet, die kräftig an Schub verlor, was auch die Schweizer Zulieferer zu spüren bekamen.

Insgesamt generierte die Schweizer Kunststoffindustrie im Jahr 2019 einen Umsatz von CHF 15,191 Mrd., was einem Minus von 5,5% gegenüber dem Vorjahr entspricht (Abb. 1). «Der Rückgang ist zwar bedeutend, das Ganze bewegt sich aber auf einem hohen Niveau», relativiert Kurt Röschli, Geschäftsführer von Kunststoff.swiss, den Einbruch. Nur geringe Veränderungen sind bei den Formenbauern, Dienstleistungsbetrieben und Verwertungsbetrieben festzustellen. Den grössten Rückgang mussten mit einem Minus von 8,5% die Maschinen- und Peripheriehersteller verschmerzen. Sie bewegen sich aber gemessen an den Vorjahren 2016 und 2017 immer noch auf einem hohen Niveau. Zum Vergleich hebt Röschli die Zahlen des Verbands der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie, Swissmem, hervor, die einen massiv stärkeren Einbruch als die Kunststoffindustrie erlitten haben (rund -12%).

Mit einem geringeren Umsatz (-6,5%) mussten sich auch die Rohstofflieferanten zufriedengeben. «Hier spielen auch Preisrückgänge bei verschiedenen Rohstofftypen eine Rolle», vermutet Röschli. Und schliesslich spürten auch die Verarbeiter den Gegenwind vom «schwindenden»

Sparten \ Jahre	2016	2017	2018	2019
Rohstofflieferanten	2'534'471	2'777'780	3'061'113	2'862'141
Handelsfirmen	1'069'400	1'122'870	1'235'157	1'191'927
Verarbeiter	9'105'861	9'510'562	10'547'216	9'977'664
Maschinen u. Peripherie	713'921	781'743	858'353	785'393
Dienstleistungsbetriebe	41'140	42'580	45'986	44'836
Formenbauer	185'682	190'324	209'356	206'216
Verwertungsbetriebe	38'608	39'380	46'469	46'004
Übrige	72'299	73'383	77'052	76'667
<b>Total</b>	<b>13'761'382</b>	<b>14'538'623</b>	<b>16'080'702</b>	<b>15'190'848</b>

Abb. 1: Umsätze 2019 (TCHF) nach Sparten im Vergleich zu den Vorjahren

Grafiken: Kunststoff.swiss

Jahre	2016		2017		2018		2019	
	Firmen	Mitarbeitende	Firmen	Mitarbeitende	Firmen	Mitarbeitende	Firmen	Mitarbeitende
Rohstoffe	62	864	61	873	63	879	68	879
Handelsfirmen	137	2'374	123	2'398	116	2'406	139	2'382
Verarbeiter	435	25'745	419	26'002	421	27'432	435	27'654
Maschinen u. Peripherie	62	1'402	61	1'458	61	1'476	71	1'446
Dienstleistungsbetriebe	48	213	37	216	35	219	42	217
Formenbauer	54	958	48	972	46	982	49	982
Verwertungsbetriebe	18	101	15	103	16	118	19	120
Übrige	17	240	19	245	17	252	31	257
<b>Total</b>	<b>833</b>	<b>31'897</b>	<b>783</b>	<b>32'267</b>	<b>775</b>	<b>33'764</b>	<b>854*</b>	<b>33'935</b>

\* Zunahme hauptsächlich durch konsequenter Erfassung der Betriebe durch neues Betriebssystem

Abb. 2: Anzahl Firmen resp. Mitarbeitende (2016–2019)

Markt. Das Minus von 5,4% resultiert, wie oben bereits erwähnt, hauptsächlich aus dem Automobilsektor.

## Leichtes Plus beim Personalbestand

Trotz der erwähnten Umsatzeinbussen legt der Personalbestand mit 33 935 Mitarbeitenden sogar noch leicht zu (+0,5%) (Abb. 2). «Es ist interessant zu sehen, dass trotz eines schwindenden Markts die Mitarbeiterzahl leicht zunimmt. Die Zahlen

zeigen, dass insbesondere Verarbeiter versuchen, ihre Mitarbeiter auch in einer Krise oder einer rückläufigen Wirtschaftslage zu behalten», stellt Röschli fest. «Das ist ein gutes Signal. Wir vermuten, dass der Zuwachs der Mitarbeiter auch den Startups geschuldet ist, die wir erstmals auch in unsere Wirtschaftsdatenerfassung miteinbezogen haben.»

Die Zunahme der Firmen von 2018 auf 2019 um knapp 80 lässt sich laut Röschli nicht allein durch Neugründungen und Startups erklären, sondern ist auf eine

konsequenter Erfassung der Betriebe und die Umstellung auf eine neue Verbandssoftware zurückzuführen.

## Kunststoffverbrauch gesunken

Erwartungsgemäss ist der Verbrauch von Kunststoff zurückgegangen und zwar um 3,4% von 775 181 t auf 748 906 t. Im Gegensatz zu den letzten Jahren hat aber der Kautschukverbrauch gemäss Zahlen der eidgenössischen Zollverwaltung (EZV) um 3,2% auf 43 537 t zugelegt. «Möglicherweise ist die Zunahme dem Bau zu verdanken», vermutet Röschli. «EPDM (Ethylen-Propylen-Dien-Monomer, ein Snythesekautschuk) braucht es immer.» In der Relation vom Rückgang der verarbeiteten Mengen von Kunststoff und Kautschuk von insgesamt 3% zum Umsatzminus von 6,5% der Rohstoffhersteller widerspiegelt sich auch der Rohstoffpreiserfall, der seit letztem Jahr in Gang ist.

Die Abbildung 3 veranschaulicht deutlich die negativen Veränderungen, die im Vergleich zum Vorjahr 2018 stattgefunden haben. In absoluten Zahlen ausgedrückt lässt sich das Geschäftsjahr 2019 aber immer noch unter die Top 5 der Spitzenjahre seit Erfassen der Wirtschaftsdaten im Jahr 2001 einordnen.

## Exportanteil ist stabil

Wie bereits erwähnt war 2018 ein herausragendes Jahr, auch bezüglich der Exporte von Halbfabrikaten und Fertigwaren. In 2019 wurden insgesamt für CHF 3,387 Mrd. Ware exportiert (Vj. 3,501), davon Fertigfabrikate im Wert von CHF 1,743 Mrd. (Vj. 1,834) und Halbfabrikate für CHF 1,644 Mrd. (Vj. 1,667). Erfreulich ist, dass der Exportanteil mit 22,3% gerechnet am Gesamtumsatz der Kunststoffindustrie gehalten werden konnte (Vj. 21,8%). Zu erwähnen ist, dass in diesem Prozentsatz der Export von Kunststoffteilen resp. -komponenten – verbaut in Apparaturen und Geräten – nicht explizit der Kunststoffindustrie zugerechnet und entsprechend nicht erfasst ist.

Bei den Kunststoffanwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr marginale Veränderungen ergeben. Der Bereich Verpackung nimmt mit einem Anteil von

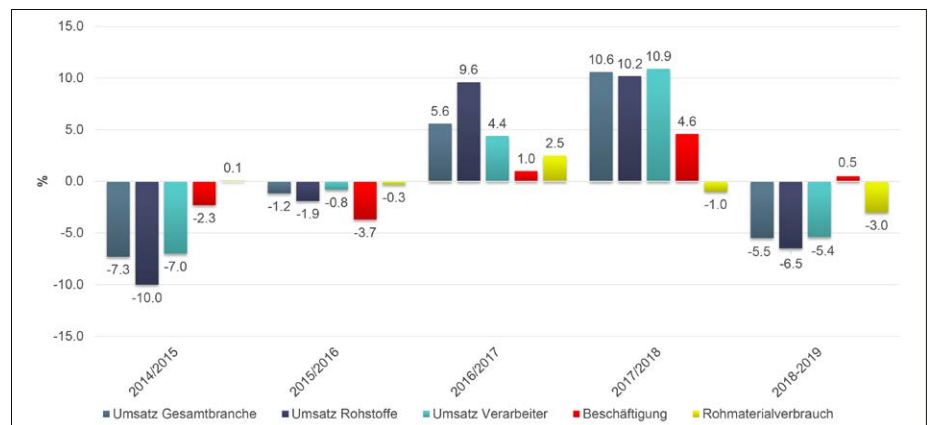


Abb. 3: Veränderungsdaten in Prozent

39,4% (41,2%) nach wie vor den Spitzenplatz ein. Der Bau hält die Stellung mit 38,3% (38,9%). Die restlichen rund 20% teilen sich auf in Medizin (7,1%), Fahrzeug (7,0%), EE (2,1%), Haushalt (1,0%) und Sonstige (5,1%). Der Rückgang bei den Verpackungen ist gemäss Röschli erklärbar durch das schlechte Image von Kunststoff, «plastic bashing» und das vielerorts geltende Verbot von «Raschelsäckli». «Mit Covid-19 wird das wieder ändern», ist der Geschäftsführer überzeugt. «Der Bausektor ist nach wie vor gut unterwegs, hier kurbeln auch Renovationen – auch von öffentlichen Gebäuden – das Geschäft an.»

Seit Jahren nehmen die Exporte von Kunststoffabfällen ab, die Importe zu. Dieser Trend setzte sich auch 2019 fort. Insgesamt wurden 89 607 t (90 814 t) Abfall ins Ausland geliefert, mehr als Dreiviertel davon in die Nachbarländer Deutschland (64,4%), Österreich (10,2%) und Frankreich (2,2%). Importiert wurden 65 389 t (53 766 t). Auch diese stammen zu 95% aus unseren Nachbarländern (D 53%, F 31,1%, A 11,3%).

Nicht ganz ins Bild passt die Entwicklung der Personalstrukturen. Trotz grosser Anstrengungen von Seiten des Verbands Kunststoff.swiss und der Firmen, sank der Anteil Berufspersonal inkl. Lehrlinge von 68,1% auf 64,6% im Berichtsjahr, angelerntes Personal nahm entsprechend von 31,9% auf 35,4% zu. Röschli vermutet, dass viele Firmen das nötige Fachpersonal nicht gefunden haben und sich deshalb mit angelerntem Personal behelfen, um es im Betrieb selber auszubilden. «Das Bedürfnis stimmt nicht mit dem Markt überein», so sein Statement.

## Ausblick: Verhalten

Die jährlich vom Verband durchgeführte Umfrage bezüglich Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2020 fand im März statt. Der Covid-19-Effekt ist entsprechend nicht berücksichtigt. Personalmässig gehen 19% (27%) der Betriebe davon aus, dass sie Mitarbeiter einstellen werden. 69% (64%) wollen den Personalbestand beibehalten und 12% (9%) überlegen sich einen Abbau. Bezüglich Umsatz erhoffen sich 40% (48%) eine Erhöhung, 43% (40%) gehen von einem gleichbleibenden und 17% (12%) von einem sinkenden Umsatz aus.

Röschli vermutet, dass coronabedingt die Erwartungen heute negativer ausfallen würden. Es gebe aber auch zu bedenken, dass gewisse Bereiche von Covid-19 profitiert und die Gelegenheit genutzt haben, sich neu aufzustellen.

Weitere Informationen und Grafiken finden sich unter folgendem QR-Code:



## Kontakt

Kunststoff.swiss  
Kurt Röschli  
Schachenallee 29C  
CH-5000 Aarau  
+41 62 834 00 67  
k.roeschli@kunststoff.swiss  
www.kunststoff.swiss

+ KUNSTSTOFF  
.SWISS

# Wirtschaftsdaten 2019

Kurt Röschli

Aarau, 2020



# Umsätze [TCHF]

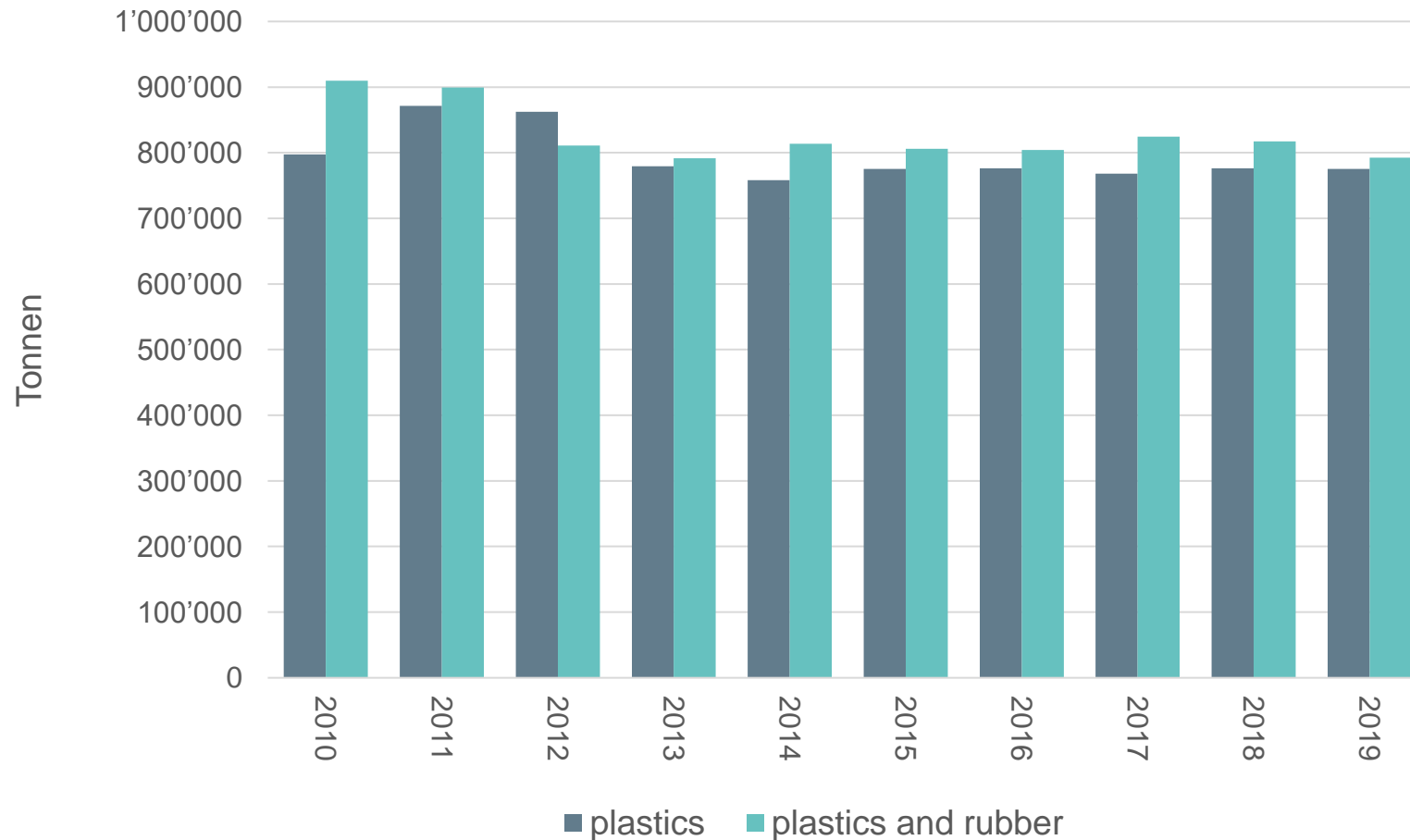
<b>Sparten</b> \ <b>Jahre</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Rohstofflieferanten	2'534'471	2'777'780	<b>3'061'113</b>	2'862'141
Handelsfirmen	1'069'400	1'122'870	<b>1'235'157</b>	1'191'927
Verarbeiter	9'105'861	9'510'562	<b>10'547'216</b>	9'977'664
Maschinen u. Peripherie	713'921	781'743	<b>858'353</b>	785'393
Dienstleistungsbetriebe	41'140	42'580	<b>45'986</b>	44'836
Formenbauer	185'682	190'324	<b>209'356</b>	206'216
Verwertungsbetriebe	38'608	39'380	<b>46'469</b>	46'004
Übrige	72'299	73'383	<b>77'052</b>	76'667
<b>Total</b>	<b>13'761'382</b>	<b>14'538'623</b>	<b>16'080'702</b>	<b>15'190'848</b>

# Anzahl Firmen, Mitarbeitende

Jahre	2016		2017		2018		2019	
Sparten	Firmen	Mitarbeiter	Firmen	Mitarbeiter	Firmen	Mitarbeiter	Firmen	Mitarbeiter
Rohstoffe	62	864	61	873	63	879	68	879
Handelsfirmen	137	2'374	123	2'398	116	2'406	139	2'382
Verarbeiter	435	25'745	419	26'002	421	27'432	435	27'654
Maschinen u. Peripherie	62	1'402	61	1'458	61	1'476	71	1'446
Dienstleistungsbetriebe	48	213	37	216	35	219	42	217
Formenbauer	54	958	48	972	46	982	49	982
Verwertungsbetriebe	18	101	15	103	16	118	19	120
Übrige	17	240	19	245	17	252	31	257
<b>Total</b>	<b>833</b>	<b>31'897</b>	<b>783</b>	<b>32'267</b>	<b>775</b>	<b>33'764</b>	<b>854*</b>	<b>33'935</b>

\* Zunahme hauptsächlich durch konsequentere Erfassung der Betriebe durch neues Betriebssystem

# Verarbeitete Mengen von Kunststoff und Kautschuk



**2018**

Kunststoff 775'181 To  
Kautschuk 42'165 To

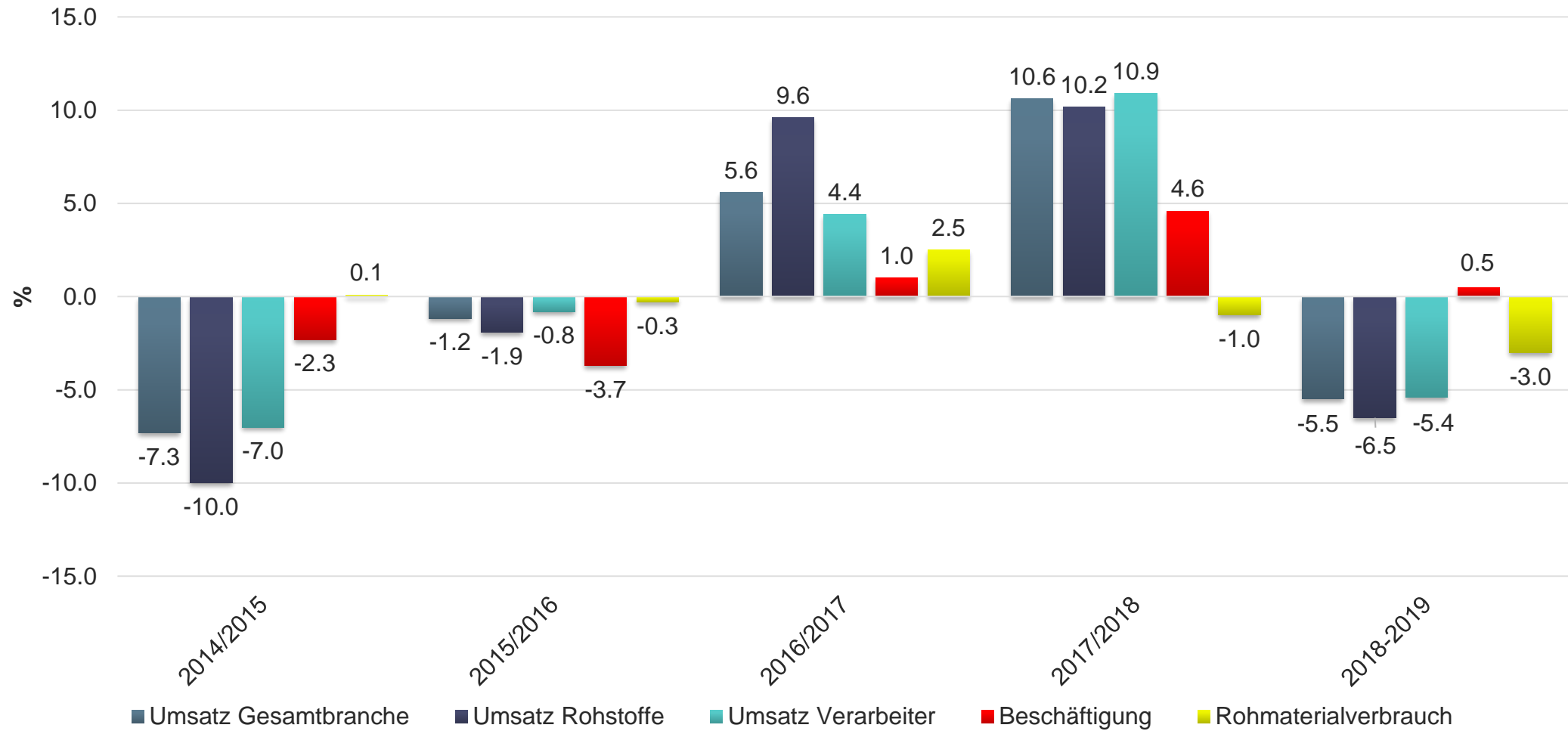
**Total 817'346 To**

**2019**

Kunststoff 748'906 To  
Kautschuk 43'537 To

**Total 792'443 To**

# Veränderungsraten in %

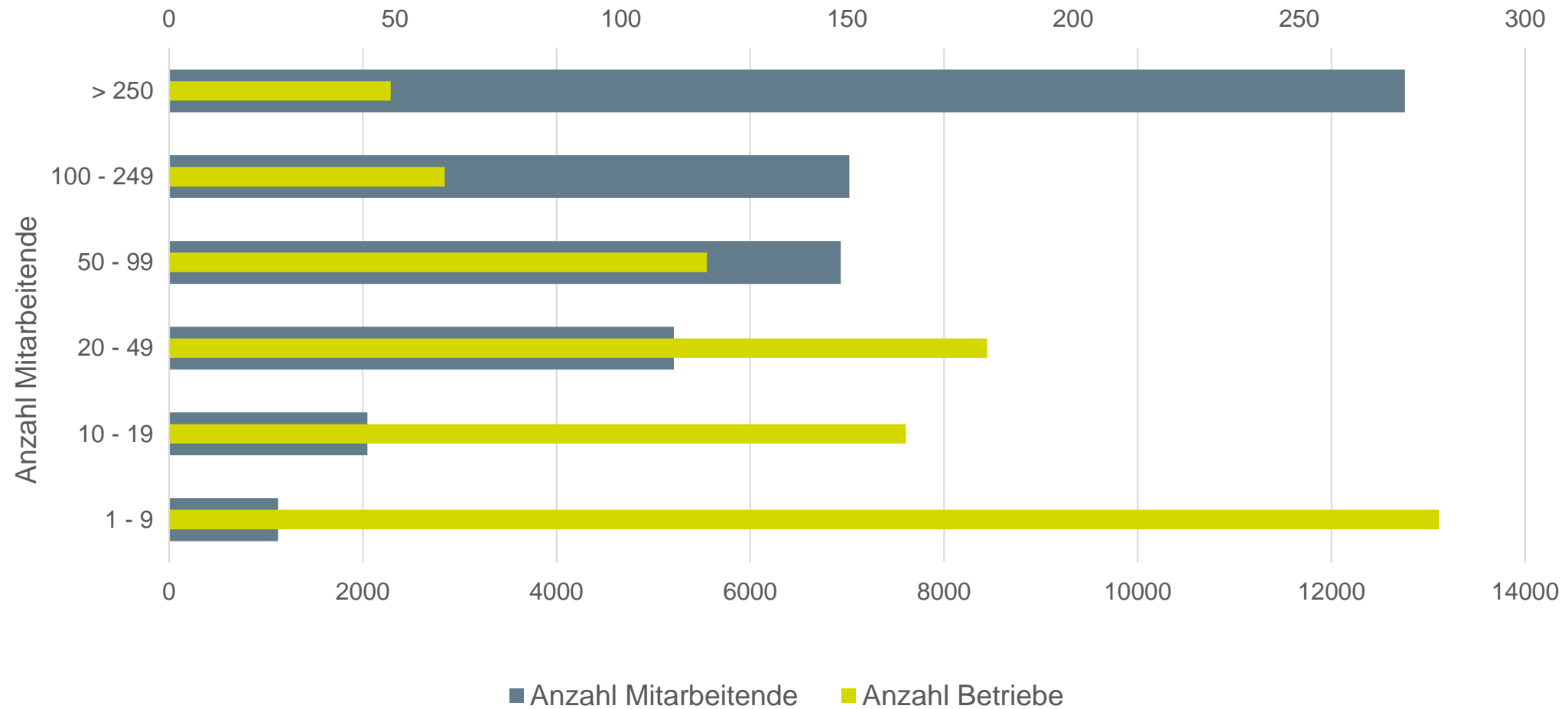


# Umsätze pro Mitarbeitende [TCHF]

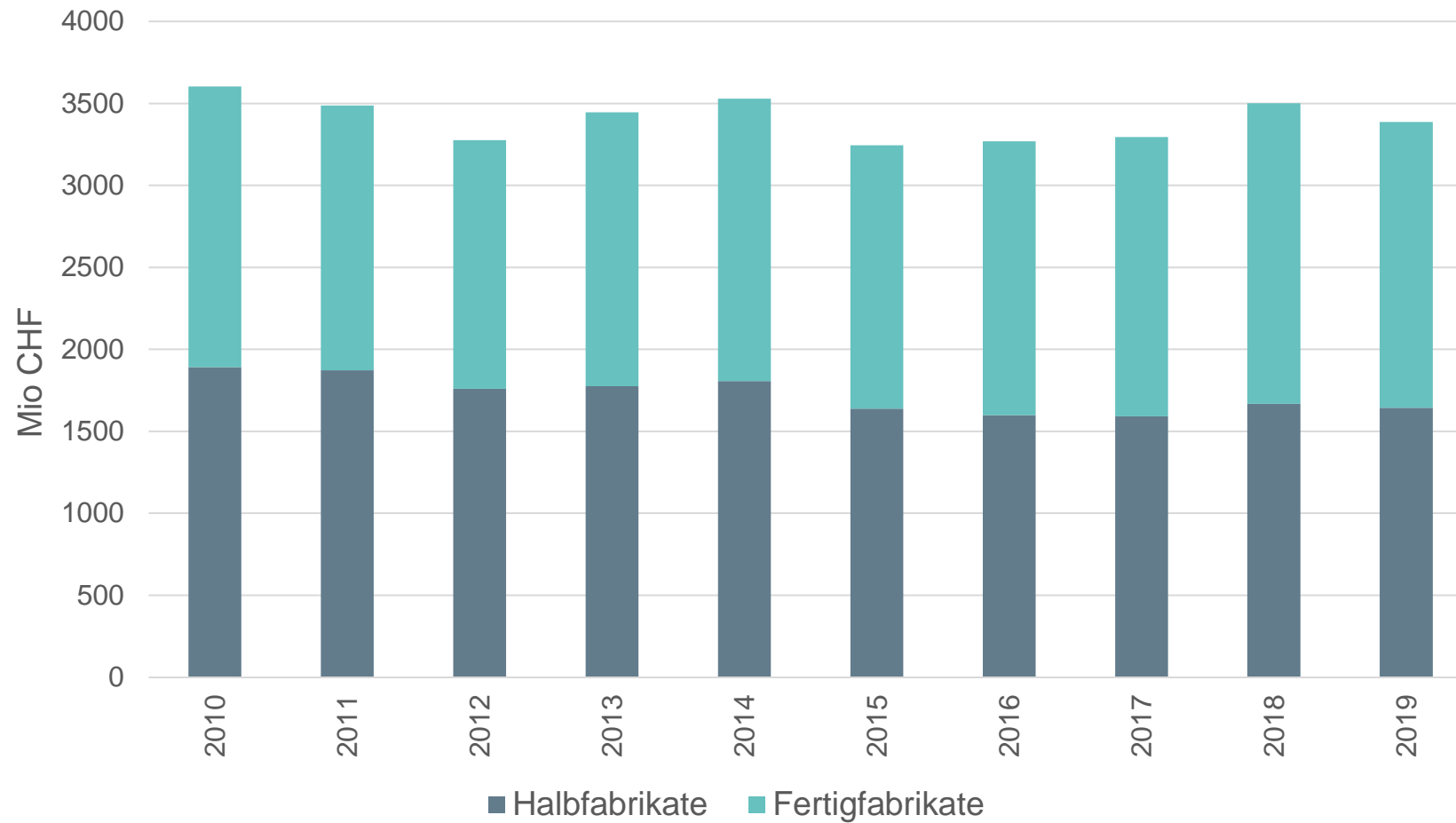
Gruppen	Jahre	2015	2016	2017	2018	2019
Rohstofflieferanten, -Importeure, -Händler		3'042	2'933	3'183	3'482	3'256
Handelsfirmen		458	450	468	513	500
Verarbeiter		342	354	366	384	361
Maschinen, Peripherie		519	509	536	582	543
Dienstleistungsbetriebe		196	193	197	210	207
Formenbauer		192	194	196	213	210
Verwertungsbetriebe		402	382	382	394	390
Übrige		308	301	300	306	301
<b>Ø der Branche</b>		<b>422</b>	<b>431</b>	<b>451</b>	<b>476</b>	<b>448</b>



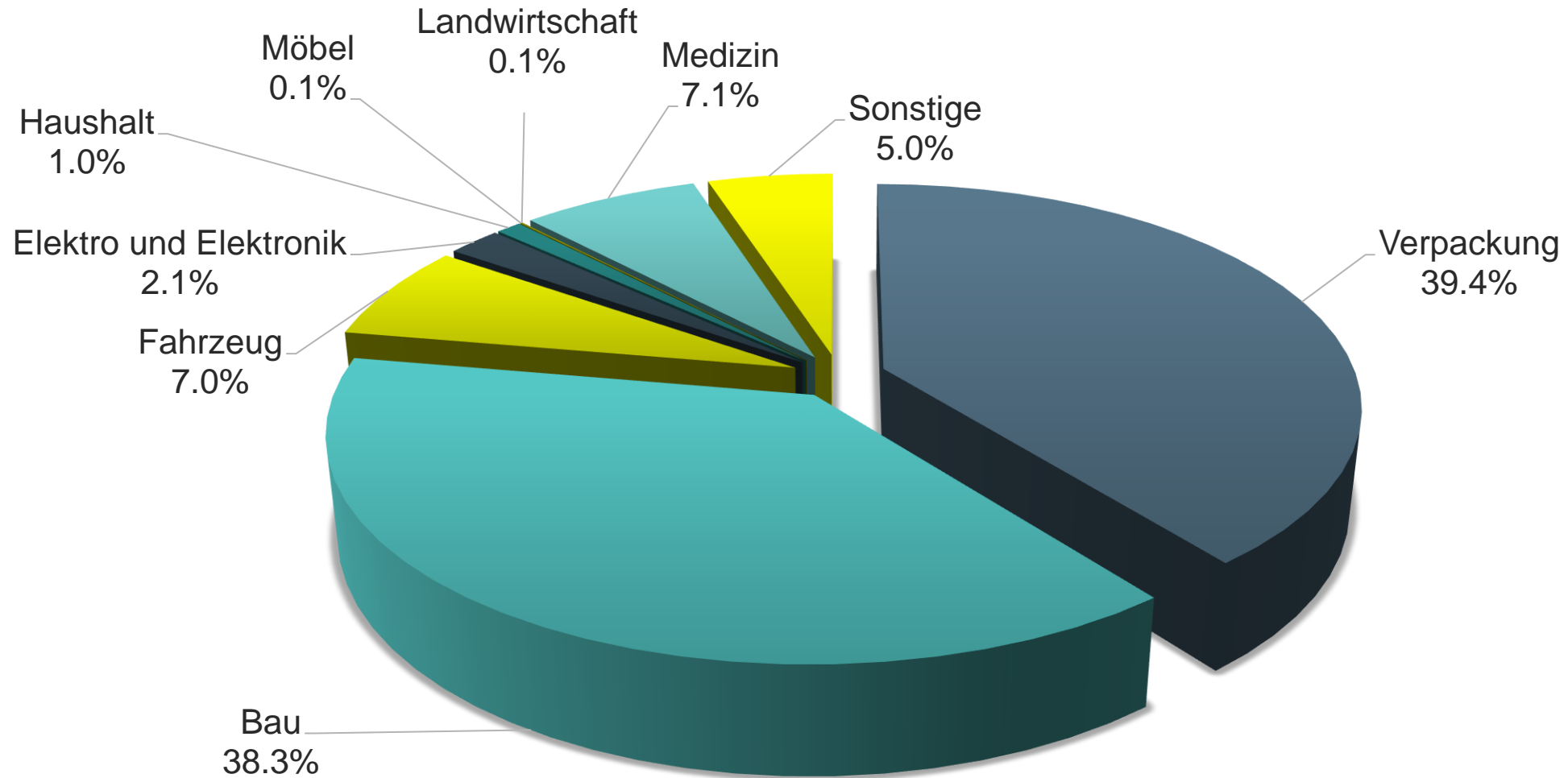
# Mitarbeitende pro Grössenkategorie



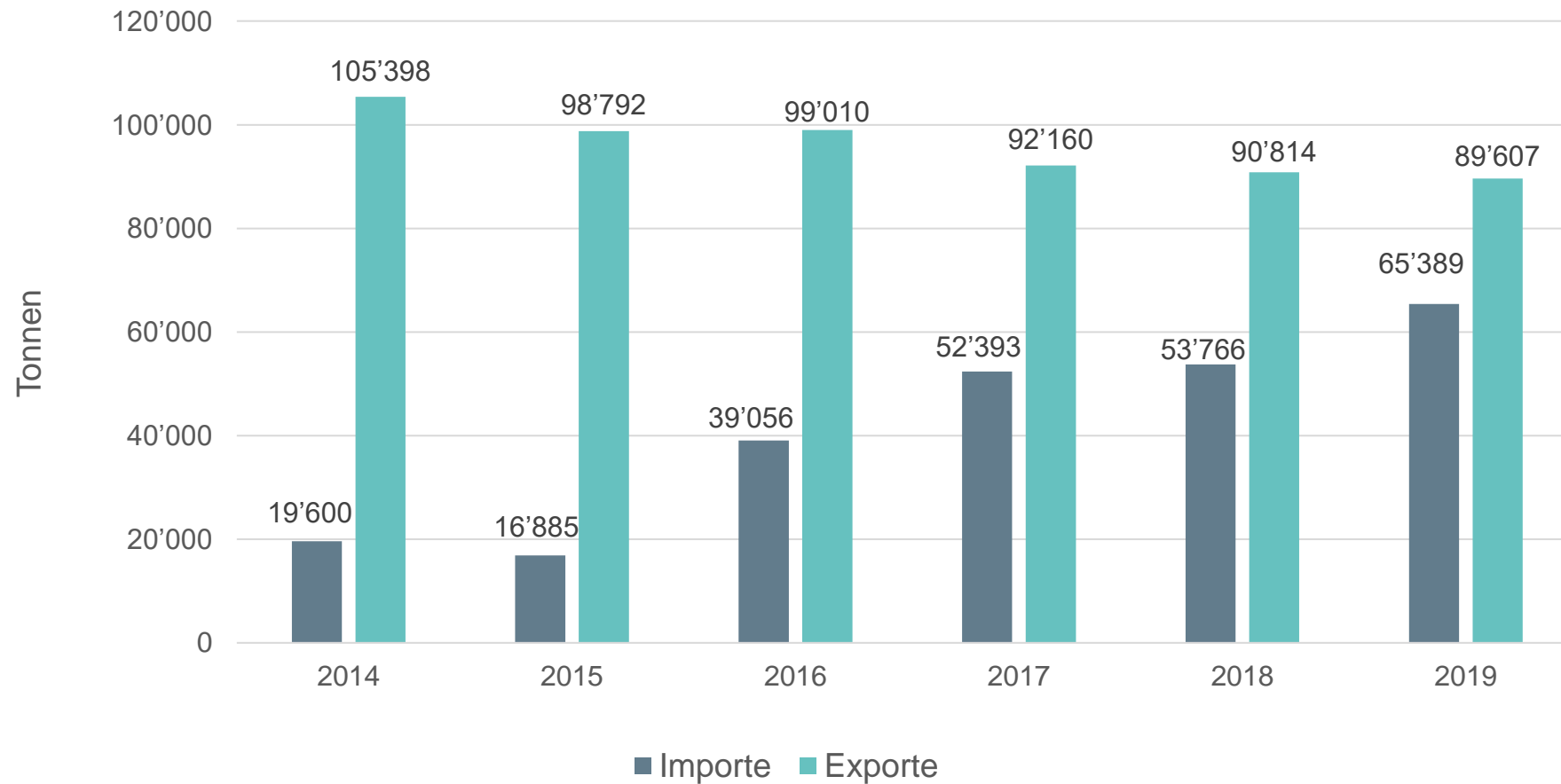
# Exporte von Halbfabrikaten und Fertigwaren aus Kunststoff



# Verteilung der Anwendungen

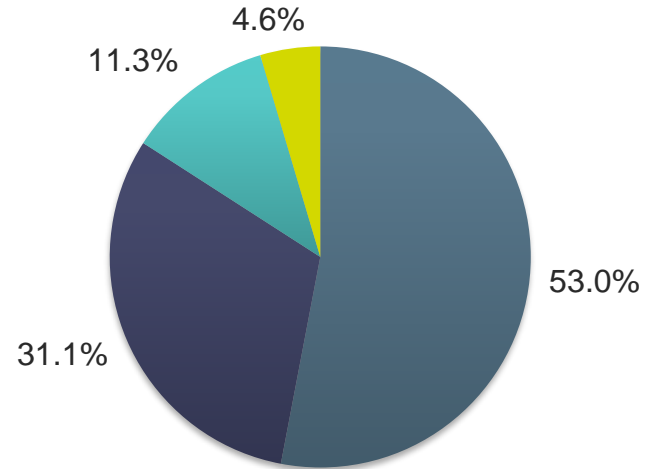


# Importe und Exporte von Kunststoffabfällen



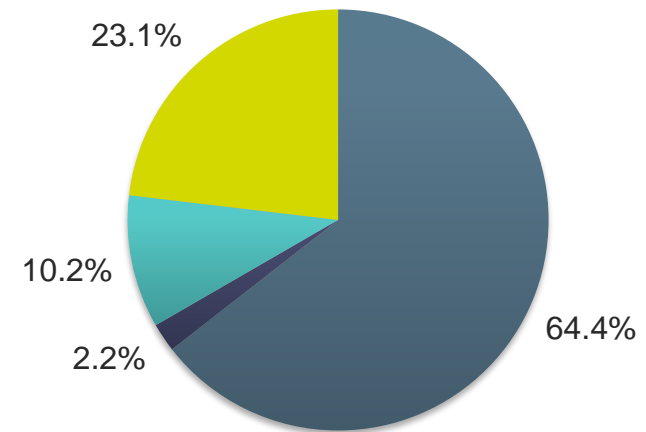
# Importe und Exporte von Kunststoffabfällen

Import Kunststoffabfälle 2019 -  
Handelspartner



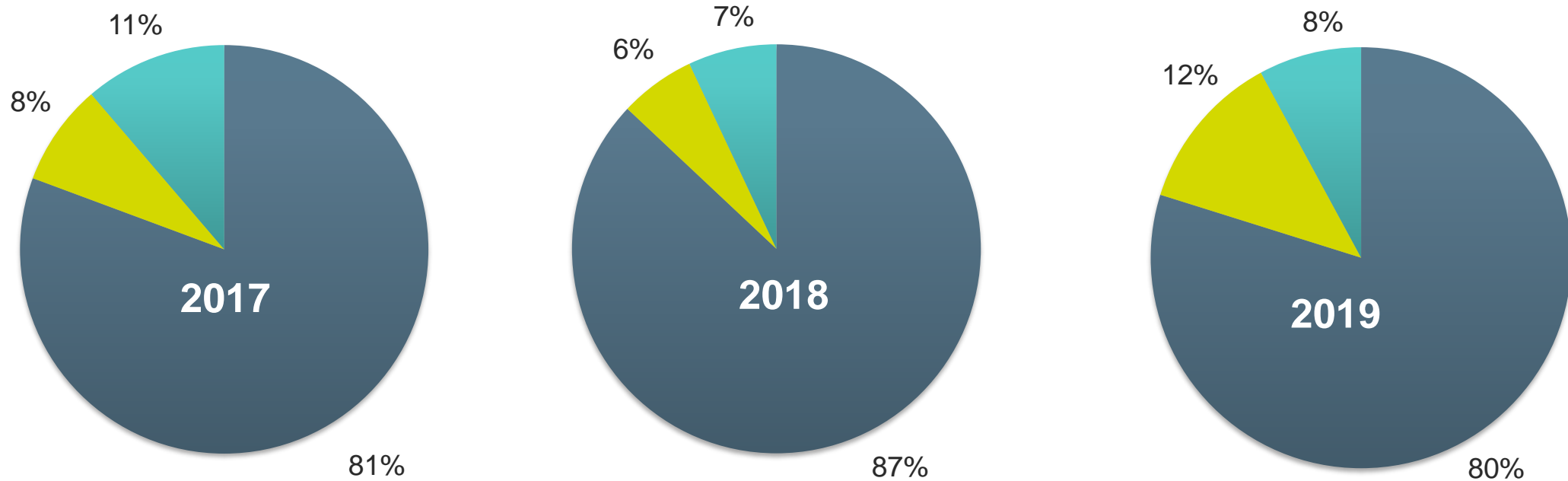
■ Deutschland ■ Frankreich ■ Österreich ■ Rest

Export Kunststoffabfälle 2019 -  
Handelspartner



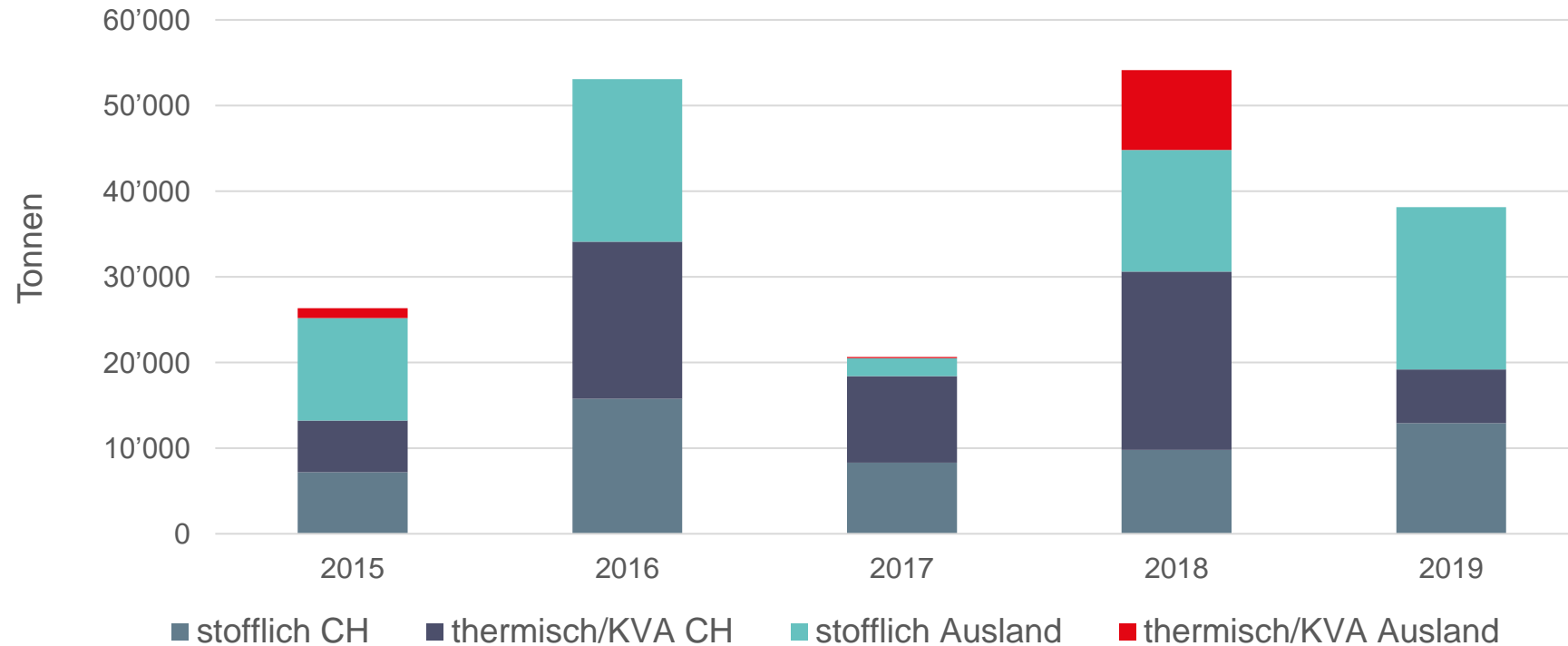
■ Deutschland ■ Frankreich ■ Österreich ■ Rest

# Einsatz von Rezyklat, innerbetriebliche Verwertung



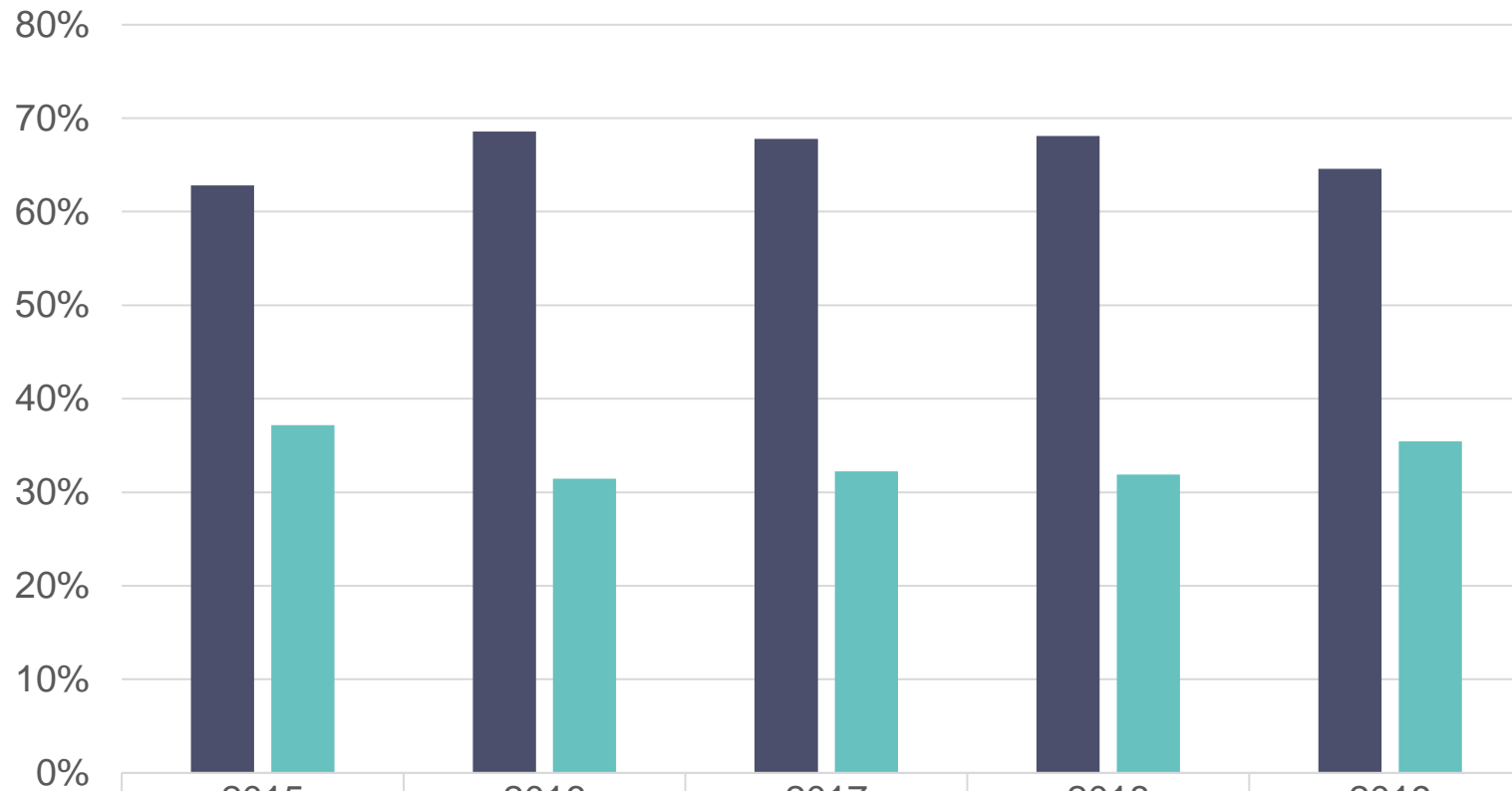
■ jungfräuliches Material    ■ innerbetriebliche Verwertung    ■ Rezyklat

# Wiederverwertung



	2015	2016	2017	2018	2019
„Produktionsabfall“	2.9 %	3.4 %	3.4 %	7.0 %	6.5 %
stofflich	2.2 %	2.5 %	2.4 %	3.1 %	4.2 %
thermisch / KVA	0.7 %	0.9 %	0.9 %	3.9 %	2.3 %

# Entwicklung der Personalstrukturen

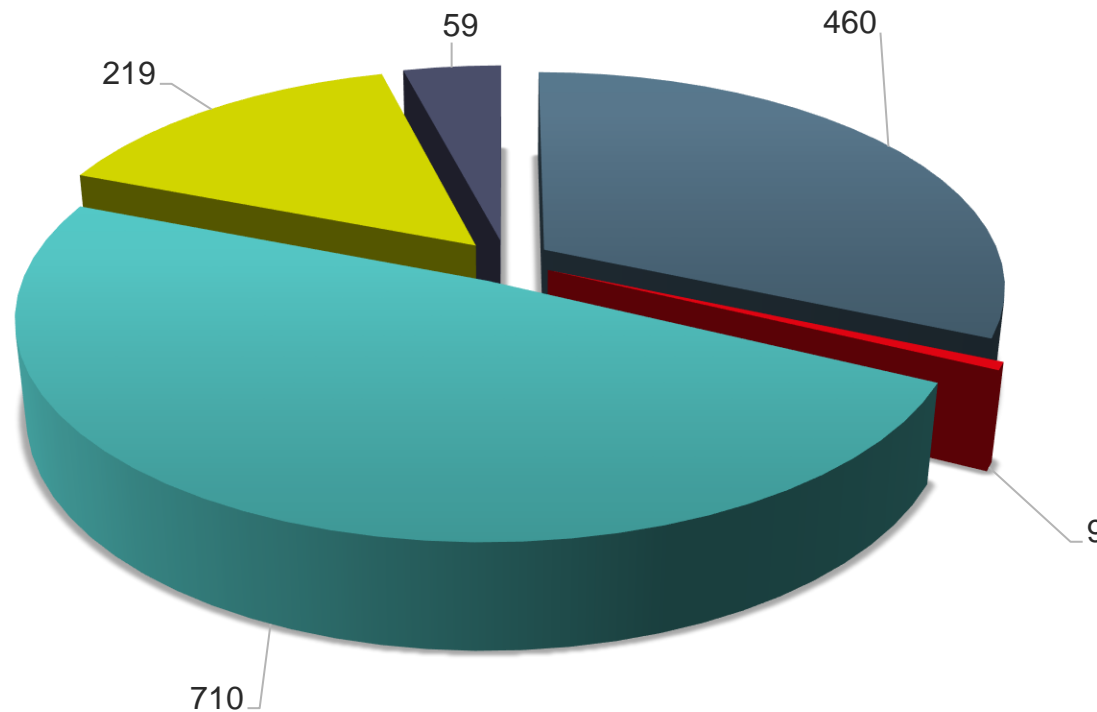


■ Berufspersonal inkl. Lehrlinge  
■ angelerntes Personal

	2015	2016	2017	2018	2019
Berufspersonal inkl. Lehrlinge	62.8%	68.6%	67.8%	68.1%	64.6%
angelerntes Personal	37.2%	31.4%	32.2%	31.9%	35.4%



# Die Lernenden der Kunststoffindustrie



## Übrige =

42% KV

15% Formenbauer

9% Anlagenführer

17% Logistiker

+ restliche dazugehörige  
Attestausbildungen

■ Polymechniker ■ Mechapraktiker ■ Übrige ■ Kunststofftechnologe ■ Kunststoffverarbeiter

# Verfahren 1

Anteil der angewendeten Verfahren (Mehrfachnennung möglich)

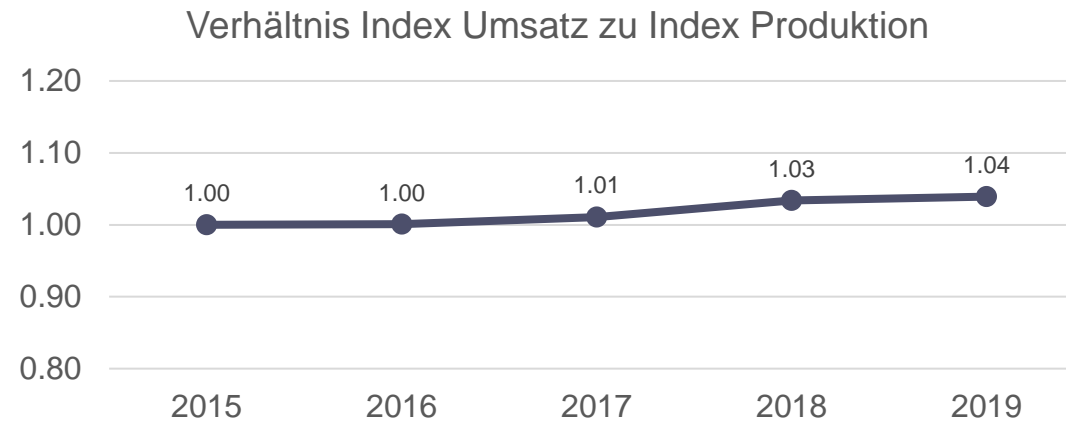
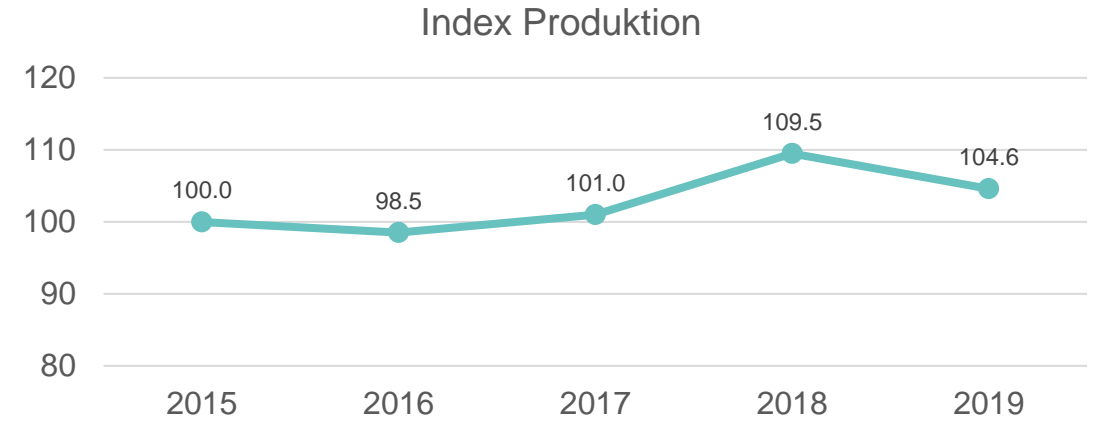
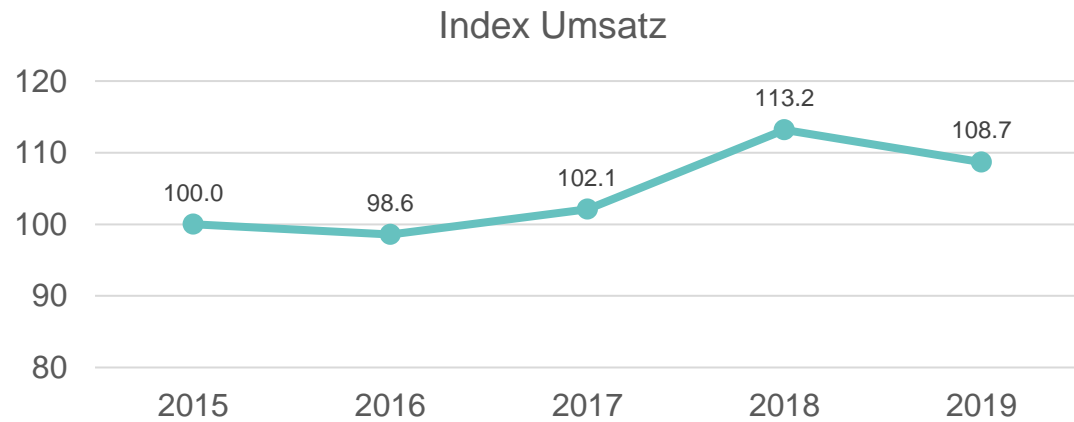
Verfahren	Anteil %
<b>Aufbereiten von Formmassen</b>	0.6
<b>Urformen</b>	
• Spritzgiessen	14.7
• Extrudieren	6.2
• Kalandrieren, Streichen, Beschichten	0.6
• Schäumen	3.4
• Thermoformen	7.3
• Verarbeiten von Duroplasten	2.3
• Herstellen von Teilen aus Verbundwerkstoffen	1.1
• PUR-Verfahrenstechnik	1.1
• Sonstige Verarbeitungsverfahren	4.0

# Verfahren 2

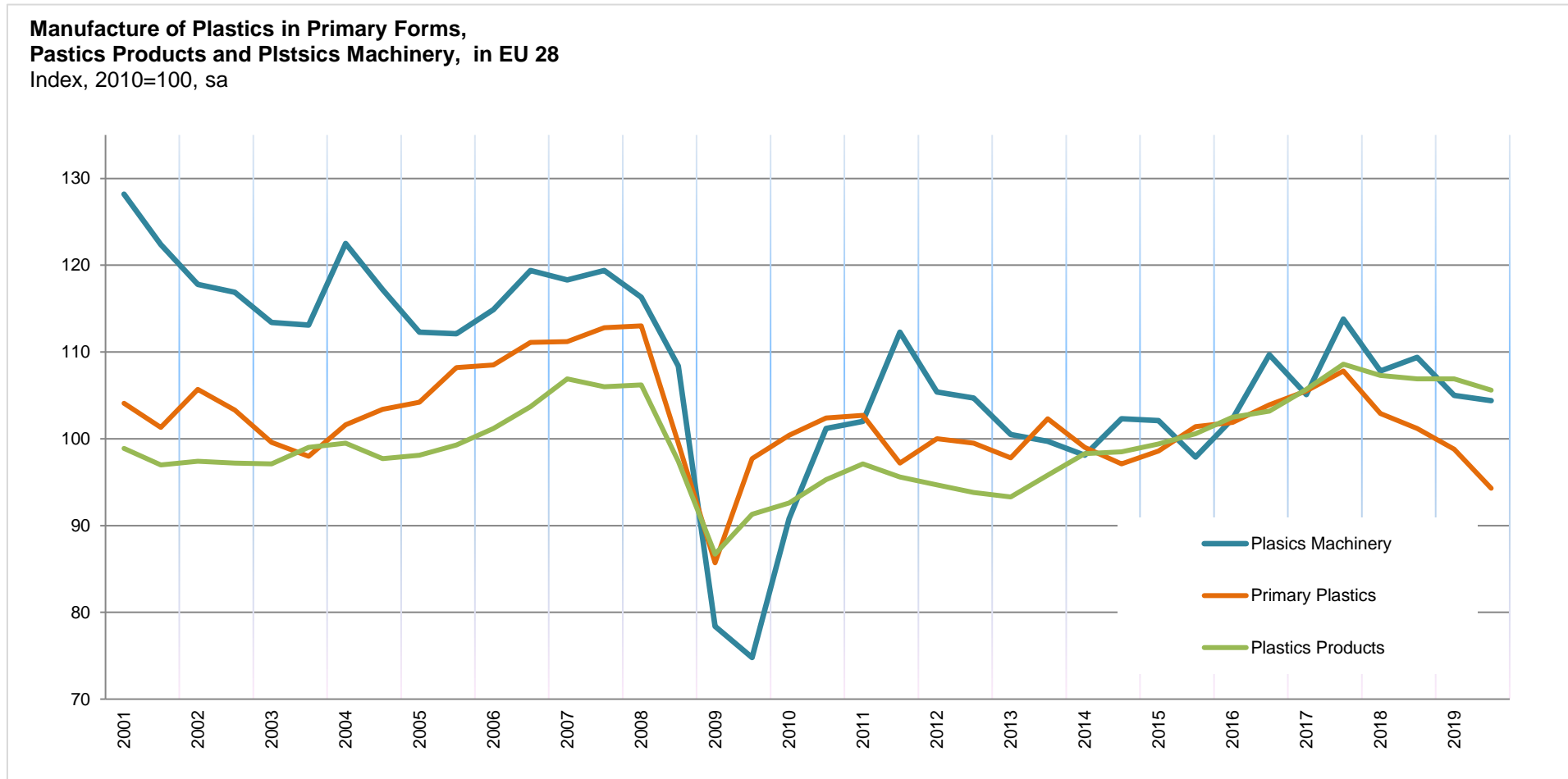
Anteil der angewendeten Verfahren (Mehrfachnennung möglich)

Verfahren	Anteil %
<b>Umformen</b>	
• Bearbeiten von Halbzeug	8.5
• Schweissen	9.6
• Andere Fügeoperationen	6.8
• Oberflächenbehandlung	1.7
• Heissprägen, Bedrucken, Etikettieren	6.2
• Montagearbeiten	10.7
• Übrige Verfahren	5.7
<b>Formenbau</b>	9.6

# Index Umsatz Gummi- und Kunststoffwaren

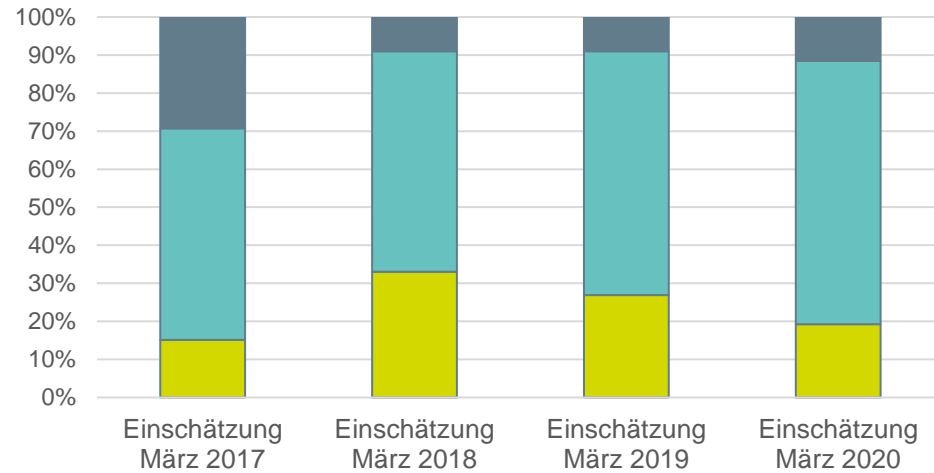


# Europäischer Produktionsindex (EU 28)



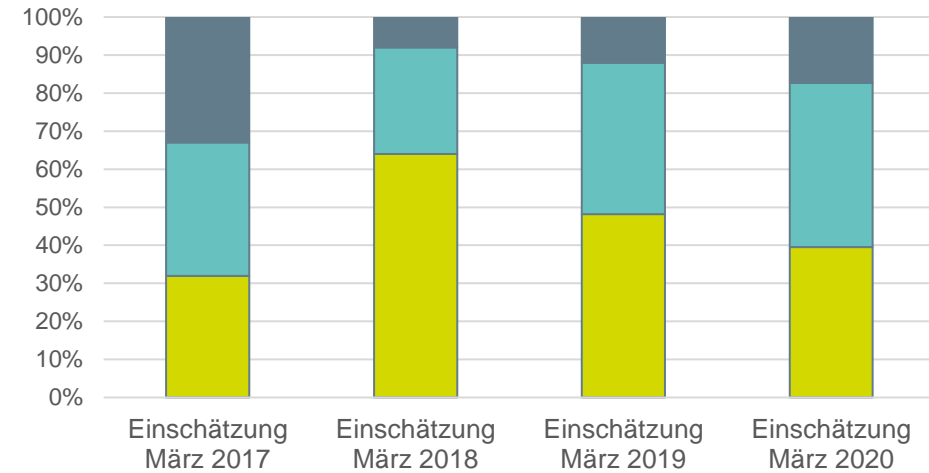
# Trends 2020

## Trend Personal



■ + ■ = ■ -

## Trend Umsatz



■ + ■ = ■ -

+ KUNSTSTOFF  
.SWISS

